

V O R L A G E
zur Sitzung des Tourismusausschusses am 27.08.2024

Betr.: Neuordnung Verbandsmitgliedschaften
Hier: Antrag Tourismus und Kur GmbH Graal-Müritz

- A) Sachstandsbericht
- B) Stellungnahme der Verwaltung
- C) Votum der Ausschüsse
- D) Finanzierung und Zuständigkeit
- E) Umweltverträglichkeit
- F) Beschlussvorschlag

Zu A)

Information der TuK GmbH zum geplanten Tourismusgesetz des Landes MV und zur Neuordnung der Mitgliedschaften des Ostseeheilbades Graal-Müritz zu einer Destinationsmarketing Organisation:

Im Koalitionsvertrag des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern wurde von den regierenden Parteien die Einführung eines Tourismusgesetzes zur Finanzierung des Destinationsmarketings beschlossen, weil die Leistungsfähigkeit der regionalen touristischen Verbände und Marketing-Strukturen sehr unterschiedlich ist. Geplant ist, in einem breiten Beteiligungsprozess ein Tourismusgesetz nach dem Vorbild Österreichs zu entwickeln, welches seit Jahren sein Tourismusmarketing dadurch erfolgreich finanziert. Daher wurde ein Organisationsgutachten bei Projekt M beauftragt. Dieses wurde 2021 fertiggestellt und ist online abrufbar. Der aktuelle Umsetzungsstand zum Tourismusgesetz wird jeweils in der TMV Geschäftsführerberatung vorgestellt.

Das Land MV wird zukünftig zur touristischen Vermarktung in 7 Regionen = 7 Destinationen gegliedert mit je einer Destinationsvermarktungsgesellschaft = Geschäftsstelle der Verbände ggf. in neuer Organisationsform) Diese 7 Regionen sollen das internationale und überregionale Marketing für die zugehörige Region umsetzen und werden ko-finanziert vom Land über den TMV. Die zur Region gehörenden Orte sollen zukünftig nur noch in einem Verband organisiert sein, um Doppelungen in der Finanzierung zu vermeiden. Zudem sollen zukünftig Förderungen an die Zertifizierung der Orte gebunden sein. Nicht prädikatisierte Ort erhalten weniger oder keine Förderungen für die touristische Infrastruktur vom Land.

Auswirkungen auf Graal-Müritz:

Graal-Müritz ist derzeit in 2 Regionalverbänden organisiert. Die doppelte Mitgliedschaft im VMO und im FDZ ist für das Ostseeheilbad Graal-Müritz nicht sinnvoll, weil den Kosten von zwei Mitgliedschaftsgebühren keine Mehrleistungen an Marketing durch die Verbände für unseren Ort gegenüberstehen. Die beiden Mitgliedschaften kosten jährlich ca. 35.000€, die durch die TUK finanziert werden müssen.

Die Zugehörigkeit zu einem touristischen Regionalverband ist unabhängig von der thematischen Markenstrategie eines Ortes und von der gegenseitigen Anerkennung der Kurkarte. Eine Mitgliedschaft im Regionalverband muss einen Mehrwert für den Ort darstellen, wenn das nicht der Fall ist, ist das Budget nicht sinnvoll eingesetzt.

Im Verband Fischland-Darß-Zingst ist Graal-Müritz ein Außenseiter, weil der Ort nicht auf der Halbinsel liegt. Auch wenn viele Gäste die Halbinsel besuchen, bedeutet das nicht, dass Graal-Müritz für die Kommunikation im Verband eine Rolle spielt. Im Vorstand muss immer darauf hingewiesen werden, dass GM auch noch da und mitzudenken ist. Graal-Müritz ist auch nicht das Tor zu Fischland Darß Zingst, weil dazwischen Ribnitz-Damgarten liegt. FDZ vermarktet sich als Halbinsel mit seinen spezifischen Angeboten auf der Halbinsel. Das Marketing ist gut und wird konzentriert auf die Markenschwerpunkte Foto, Kunst, Natur ausgerichtet. Weil Graal-Müritz nicht Teil der Halbinsel ist, findet es in der Vermarktung keinen Raum. Die Verwaltung der meisten Vereinsmitglieder liegt im Landkreis Vorpommern Rügen. Als Ort, der nicht im Landkreis liegt, haben wir dort keine Einflussmöglichkeiten auf behördliche Entscheidungen.

Die Anerkennung der Kurkarte ist bis einschließlich 2024 vertraglich vereinbart. Danach muss sich die Region finden und eine einheitliche Kursatzung für alle Orte entwickeln. Diese sind jedoch sehr unterschiedlich und mit der Struktur eines Ostseeheilbades nicht direkt vergleichbar, weil hier andere touristische Infrastruktur nachgewiesen werden muss als in den anderen Orten. Die Kosten für die Verbandsmitgliedschaft und die Mitarbeiterstelle für die Gästekartebetreuung werden im nächsten Jahr noch einmal steigen. Sodass hohe Kosten ohne gleichwertigen Mehrwert gegenüberstehen, die für die TUK nicht tragbar sind. Zudem rangiert die Markenbekanntheit Fischland-Darß-Zingst weit hinter der der Ostseeküste.

Der Verband Mecklenburgische Ostseeküste vertritt die Ostseebäder zu denen Graal-Müritz gehört. Im VMO findet Graal-Müritz in den Marketing-Angeboten statt und kann ein stärkeres Gewicht bekommen, wenn man konsequent in den Gremien Einfluss nimmt. Als Ostseeheilbad mit Lage an der Ostsee ist die Regionszugehörigkeit gegeben. Das Ostseeheilbad Graal-Müritz ist der Verwaltung des Landkreises Rostock unterstellt. Die Anbindung von Graal-Müritz an den LKROS und die zugehörige Verwaltung ist sinnvoll, weil dort Kontakte und Synergien genutzt werden können, während man in einem anderen Landkreis immer nur ein Anhängsel ist.

Auch die Regionsbildung mit der Hansestadt Rostock wurde im letzten Jahr diskutiert. Mittlerweise ist bestätigt, dass sich die Hansestadt Rostock der neuen Region Mecklenburgische Ostseeküste anschließen wird. Damit wäre auch die Anerkennung der Kurkarte der Graal-Müritzer Gäste in Warnemünde und der Hansestadt Rostock möglich. Dies stellt einen hohen Mehrwert für unsere Gäste dar. Eine Anbindung an diese Region ermöglicht es international zu werben, mit der Nähe und dem Bekanntheitsgrad von Rostock und ggf. unter Einbindung der Marke des neu gegründeten Dachmarkenverbandes Greater Rostock. Dieser wurde in den letzten Jahren entwickelt und wird bei Planungsverband Rostock geführt. Hier könnte man von Anfang an durch Input und konkrete Vorstellungen eine gute Positionierung für Graal-Müritz sichern und mit HRO Rostock das Stadt / Land Thema bespielen. Zudem arbeitet Rostock auch mit AVS als Kurkartensystem und damit wäre die Technik kompatibel. In einer gemeinsamen Tourismusregion wäre es möglich die Kurkarten anzuerkennen und ggf. später das Angebot des VVV den ÖPNV in die Kurkarte zu integrieren, sodass die Bahnfahrt von/nach/in HRO für Übernachtungsgäste kostenfrei werden könnten.

Die doppelte Mitgliedschaft ist auch aus personellen Ressourcen nicht sinnvoll, weil viele Termine sich doppeln oder zum Teil zum gleichen Termin stattfinden.

Fazit: Im Rahmen des Destinationsbildungsprozesses muss sich das Ostseeheilbad Graal-Müritz im Jahr 2025 für einen Tourismusverband entscheiden. Daher hat die Geschäftsführerin die Mitgliedschaft in beiden Verbänden fristwahrend zum 31.12.2024 gekündigt mit dem Ziel, wenn die Entscheidung im Ort gefallen ist, die Kündigung in dem Verband/der Destination, der sich unser Ort anschließt, zurücknehmen zu können.

Am 9.7.2024 fanden gemeinsame Gespräche mit dem VMO und dem FDZ unter Federführung des TMV mit der Bürgermeisterin und der GF der TuK statt. Ziel der Gespräche war es, sich der Destination Ostseeküste anzuschließen und die Vorteile der Gästekarte FDZ für die Gäste zu sichern. Mit dieser Lösung würden Kosten gespart, die bisherigen Leistungen für Gäste bewahrt und der Ort Teil der wichtigsten touristischen Marke des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern „Ostseeküste“ werden.

Zu B)

Die Verwaltung hat den Antrag zur Kenntnis genommen.

Gemäß den Festlegungen im Aufgabenübertragungs- und Pachtvertrag zwischen Gemeinde und TuK GmbH vertritt die TuK GmbH die Gemeinde in den fachspezifischen Verbänden der Kur- und Tourismusbranche auf Bundes-, Landes- und regionalebene. Entsprechende finanzielle Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft werden durch die TuK GmbH erfüllt.

Wegen der unmittelbaren Nähe zur Destination Fischland-Darß-Zingst und deren Destinationsmarketing wurde sich vor mehreren Jahren seitens der TuK GmbH/Gemeinde für eine zusätzliche Mitgliedschaft im Verband FDZ entschieden (die Mitgliedschaft im VMO bestand bereits). Da es sozusagen um eine „Zweit“Mitgliedschaft handelte, wurde bezüglich des Mitgliedsgebühren vereinbart, diese zu halbieren. Die Kosten aus Mitgliedschaften in den touristischen Verbänden sind in der Kalkulation der Kurabgabe enthalten.

Zurzeit ist Frau Hausmann Vorstandsmitglied im Verband FDZ und Frau Dr. Chelvier Vorstandsmitglied im Verband VMO.

Aus Sicht der verwaltungstechnischen Zuordnung wäre bei einer Zuordnung von Graal-Müritz zum Verband FDZ der Landkreis Vorpommern Rügen betroffen. Graal-Müritz ist aber verwaltungstechnisch dem Landkreis Rostock zugeordnet. Insofern bliebe dies bei einer Zuordnung zum Verband VMO erhalten. Dass nun auch die Hansestadt Rostock in eine neue Destination Mecklenburgische Ostseeküste einbezogen wird, ist ein Vorteil. Damit wird die Unterbrechung der Destination aufgehoben und diese wird dann zukünftig von der Insel Poel bis Graal-Müritz reichen. Die Ostsee ist die größte touristische Region und hat den höchsten Bekanntheitsgrad im Vergleich zu allen anderen Regionen außer den Inseln. Es ist zudem der meistgesuchte Begriff im Internet.

Wichtig ist jedoch, dass die TuK GmbH beauftragt wird, Lösungen mit dem Verband FDZ dahingehend zu finden, dass Graal-Müritz auch weiterhin am Gästecard System teilnimmt und die gegenseitige Anerkennung der Gästekarten auch im Verbandssystem FDZ fortgeführt wird.

Das Tourismusgesetz wird nach Kenntnis der Verwaltung voraussichtlich erst zum Jahr 2026 in Kraft treten.

Die TuK GmbH bittet um eine Entscheidung, um die Kosten für die Verbandsmitgliedschaften im Wirtschaftsplan 2025 sachgerecht planen zu können. Die mit der Mitgliedschaft in nur einem Verband eingesparten Kosten sollen für die Produktentwicklung mit dem anderen Verband umgewidmet werden.

Zu C) entfällt

Zu D)

Die TUK ist aufgrund des Aufgabenübertragungsvertrages für den Vertragsschluss mit den Verbänden zuständig. Dort stellt sich der finanzielle Aufwand wie folgt dar:

Verband	VMO	FDZ
Mitgl.-gebühren	11.348 €	7.828,13
Weitere Kosten in 2024	0	10.792,50 Gästekarte
Summe für Plan 2025	11.348 €	18.620,63 €

E) entfällt

Zu F) Beschlussvorschlag

Der Tourismusausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung:

1. die Tourismus- und Kur GmbH zu beauftragen, die Mitgliedschaft im Tourismusverband Verband Mecklenburgische Ostseeküste in Kraft zu setzen.
2. mit dem Verband FDZ eine Lösung dahingehend zu verhandeln, dass eine weitere gegenseitige Anerkennung und Teilnahme am Gästecardsystem gewährleistet bleibt.

Dr. Benita Chelvier
Bürgermeisterin